

# Inhalt

I.	Gemeinwohl – ein Atavismus? .....	7
II.	Klassischer Idealtypus vom Gemeinwohl .....	9
	1. Das gute Leben des Gemeinwesens .....	9
	2. Res populi .....	12
	3. Gemeinwohl und Partikularwohl .....	14
	4. Vorgabe der „guten“ Staatsformen .....	15
	5. Gemeinwohldienliche Institutionen – das Prinzip des Amtes .....	17
	6. Offenheit der Idee .....	19
III.	Gemeinwohl – (Selbst-)Täuschung? .....	20
IV.	Machtwettbewerb und Gemeinwohldiskurs .....	23
	1. Politische Prüderie .....	23
	2. Der demokratische Wettbewerb um Wählerstimmen .....	24
	3. Repräsentation als Rechtfertigungszwang .....	25
	4. Plebiszit – rechtfertigungsfreie Volksherrschaft .....	27
V.	Verbandssolidarität und Wettbewerb .....	29
	1. Inkompatible Sozialmodelle .....	29
	2. Außenpolitik zwischen Konkurrenz und Solidarität .....	31
VI.	Gemeinwohl als Kompetenz und Verfahren .....	34
	1. <i>Autoritas, non veritas</i> .....	34
	2. Prozeduralisierung .....	35
	3. Gemeinwohl und Gemeinwille .....	36
VII.	Unterscheidung von demokratischem und republikanischem Prinzip .....	38
	1. Rückbesinnung auf die <i>salus populi</i> .....	38
	2. Inkongruenz des „Volkes“ im demokratischen und im republikanischen Sinn .....	40

VIII.	Verfassung und Metaverfassung .....	43
	1. Grundgesetz – unvollständiger Plan des Gemeinwohls .....	43
	2. Wert und Unwert verfassungsgesetzlicher Gemeinwohlklauseln .....	45
	3. Ungeschriebene Meta-Verfassung .....	47
	4. Gemeinwohl als regulative Idee .....	49
IX.	Gemeinwohlkompetenzen von Staat und Gesellschaft .....	52
	1. Subsidiarität des Staates .....	52
	2. Salus publica aus grundrechtlicher Freiheit .....	54
	3. Inkurs zu Patriotismus und Verfassungspatriotismus .....	55
X.	Gemeinwohl aus Amtsgewalt .....	60
	1. Amt als Form und als Ethos .....	60
	2. Amtsprinzip als Voraussetzung des Verfassungsstaates .....	64
	3. Gewaltenteilige Ämterordnung .....	65
Fazit	.....	69